
Vorwort

Zwischen dem 19. und 21. März 1993 fand in Kaiserslautern unter Beteiligung von rund 200 Teilnehmern aus der Bundesrepublik Deutschland und sieben europäischen Ländern die 12. Jahrestagung der GdO e.V. statt. Insgesamt 21 Vorträge und fünf Poster wurden zu verschiedenen Themen aus den Schwerpunkten "Autökologie und Biologie einzelner Arten", "Kartierung und Planung", "Populationsökologie und Bioindikation" sowie "Evolutionbiologie" vorgestellt. Dabei wurden sowohl die ökologischen Ansprüche von Libellen und die Einnischung in ihren Lebensraum, als auch die Synökologie ganzer Libellen-Zönosen besonders unter Umwelt- und Naturschutzgesichtspunkten dargestellt.

Die Populationsökologie der Libellen, einer der Schwerpunkte der Tagung, wurde von den unterschiedlichsten Gesichtspunkten her beleuchtet: so wurde u.a. über Emergenzphänomene und Wiederbesiedlung von Gewässern referiert. Im Vergleich zu früheren Tagungen zeigte sich, daß nunmehr auch die Ökologie von Libellenlarven in den Mittelpunkt des Interesses der Odonatologen gerückt ist, wobei auf die Entwicklung von Eiern und Larven unter Freiland- und Laborbedingungen, die Prädationswirkung von Fischen auf die Larven im Freiland, oder auf die Verteilung der Larven im Lebensraum eingegangen wurde.

Intensiv wurde diskutiert, ob und in welchem Maße Libellen als Bioindikatoren eingesetzt werden können und welcher Aufwand für eine repräsentative und aussagekräftige Erfassung z.B. bei der Erstellung von Gutachten - zu leisten ist. Arbeiten zur Paläontologie und Taxonomie rundeten das Spektrum der Tagung ab.

Neben der Aufnahme des 400sten Mitgliedes der Gesellschaft wurde auch noch eine Kooperation mit der englischen Schwestergesellschaft (BDS - British Dragonfly Society) vereinbart.

Die Durchführung der Tagung wurde durch verschiedene Spenden ermöglicht, wobei ganz besonders die großzügige Unterstützung durch das rheinland-pfälzische Ministerium für Umwelt (Mainz) hervorzuheben ist, welchem an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sei. Dadurch konnte auch die Herausgabe des vorliegenden Tagungsbandes sichergestellt werden.

Dr. Jürgen Ott, Kaiserslautern
